



Tschüss Bad Saarow, Werbellinsee wir kommen!

Unter diesem Motto stand der letzte Besuchertag der Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen am 2. August 2016 im traditionsreichen Bad Saarow.

Zahlreiche hochrangige Gäste, unter ihnen der Stellvertretende Generalinspekteur der Bundeswehr, Generalleutnant (GenLt) Markus Kneip, und der Stellvertretende Inspekteur der Streitkräftebasis, GenLt Peter Bohrer, hatten sich die Zeit genommen und waren der Einladung gefolgt, diesen besonderen Tag mit den Jugendlichen und deren Betreuern zu verbringen.

Bislang elf Mal war die „Bildungsstätte der Caritas Bad Saarow“ für rund 300 gehandicapte Kinder von Bundeswehrangehörigen und ebenso viele Betreuer Feriendomizil und Erlebnisstätte zugleich. Unzählige schöne Erinnerungen hängen für alle Beteiligten an diesem Haus, das mit seiner hervorragenden Lage unmittelbar am Scharmützelsee, seinem schönen Spielplatz und dem großzügigen Außengelände immer beste Voraussetzungen für ein tolles Ferienerlebnis bot. Leider wird die Anlage ab 2017 durch die Caritas anderweitig genutzt und steht daher zukünftig nicht mehr zur Verfügung.

Bereichsvorsitzender Ministerialrat (MinR) Stefan Schäfer begrüßte die Gäste, Teilnehmer und Betreuer und informierte über neueste Fakten und Entwicklungen rund um das Bundeswehr-Sozialwerk (BwSW). Dabei konnte wieder die eine oder andere Wissenslücke zum BwSW geschlossen werden. All die Freizeiten in Bad Saarow wären nicht möglich gewesen, wenn nicht regelmäßig neben den Betreuern pro Jahr mehr als 100 weitere Unterstützer beim Rahmenprogramm für die Jugendlichen aktiv gewesen wären. Feuerwehzüge, Biker-Gruppen, Fanfarenzüge und viele Soldaten aus dem Storkower Führungsunterstützungsbataillon 381 (FüUstgBtl 381) haben sich bei der Ausgestaltung des Rahmenprogramms aktiv beteiligt.

„Bad Saarow-Erinnerungscoins“ als Dank

Stellvertretend für die vielen engagierten Soldaten des Bataillons waren Oberstleutnant (Oberstlt) Thorsten Niemann und Oberstabsfeldwebel (OStFw) Lars Kühne eingeladen, um im Rahmen der Freizeit in Bad Saarow – und auch vor den Augen der beiden hohen Generale – den Dank des BwSW für ihr Engagement entgegen zu nehmen. MinR Schäfer überreichte ihnen die beiden ersten der insgesamt 50 „Bad Saarow-Erinnerungscoins“, die der Bereich Ost eigens für die diesjährige Veranstaltung hat fertigen lassen. Das FüUstgBtl 381 hat in den vergangenen Jahren regelmäßig die Freizeitteilneh-

mer und Betreuer in die Kurmark-Kaserne eingeladen und ihnen dort einen aktionsreichen, spannenden und spaßigen Tag bereitet. Darüber hinaus reisten die Storkower Kameraden regelmäßig mit Schlauchbooten, Kanus und Personal an den Scharmützelsee, um dort mit der ganzen Gruppe „Gewässerausbildung“ zu machen – in der Tat ein bemerkenswertes und herausragendes Engagement!

Selbstverständlich wechselten viele weitere Coins in den Besitz verdienter Unterstützer. So freuten sich unter anderem Anita und Friedrich Mehl von der Mehl'schen Stiftung und die Zustifterin Regine Diener sowie GenLt Bohrer, der sich seit vielen Jahren für das BwSW engagiert, aber auch alle Betreuer der Bad Saarower Freizeit über einen Erinnerungscoin.

Unterstützung funktioniert aber nicht nur allein durch die vielen helfenden Hände, sondern auch durch Spendengelder. So freuten sich alle Anwesenden, dass GenLt Kneip zusammen mit dem dreiköpfigen Organisationsteam des Presidential Champion Award (PCA) einen Scheck über 15.000 € an MinR Schäfer überreichte. Als Dank erhielten auch sie natürlich einen Coin. Die PCA-Vertreter haben damit zwischenzeitlich sagenhafte 93.000 € an das BwSW und seine „Sorgenkinder“ gestiftet. Auch Stabsfeldwebel (StFw) Jens Hahn vom Tagungszentrum der Julius-Leber-Kaserne in Berlin erhielt einen Coin. Er hatte im Rahmen des Nijmegen-Marsches 2016 Spendengelder in Höhe von 1.727 € für das BwSW gesammelt. Beide Summen kommen der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“ zugute und dienen damit auch der Finanzierung der Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Ein wenig wehmütig wurde es am Ende des gemeinsamen Kaffeetrinkens dann doch, als Pamela Wischofsky gemeinsam mit den anderen Betreuern ihr eigens komponiertes Lied „Adieu du schöne Bad Saarow-Zeit“ anstimmte.

Gäste beeindruckt vom Engagement des Betreuerenteams

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto vertrieben sich Gäste, Jugendliche und Betreuer gemeinsam die Zeit im „Casino Bad Saarow“. Beim Wettepuzzeln, Bingo, Roulette, Black Jack und anderen spaßigen Aktivitäten konnten wertvolle „Bad Saarow Dollar“ gewonnen und an der Bar gegen leckere alkoholfreie Cocktails eingelöst werden. Natürlich wurde die Zeit auch für viele Gespräche genutzt – so konnten gerade die Gäste erleben und erfahren, mit wieviel Herzblut, Engagement und Liebe die Betreuerinnen und Betreuer sich um ihre Anvertrauten kümmern und wieviel Kraft, Zeit und Urlaub – ja auch Urlaub, denn 2/3 der Betreuer kommen gar nicht von der Bundeswehr und opfern für die Freizeit tatsächlich oftmals 10 Tage Erholungsurlaub – dafür von jedem Einzelnen eingebracht werden. Abgerundet wurde dieser schöne Nachmittag mit einem Grillbüfett und einem gemeinsamen Abendessen, bevor die Gäste dann ihren Heimweg antraten.

An dieser Stelle bedankt sich der Bereich Ost noch einmal bei allen Betreuerinnen und Betreuern, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie den zahlreichen Gästen der Bad Saarower Freizeiten ganz herzlich.

Danke, dass Sie uns in den vergangenen Jahren in Bad Saarow immer wieder mit Rat und Tat, mit Spenden und Anerkennung begleitet haben. Ohne Ihr konkretes Handeln und Ihre Anerkennung wären diese Freizeiten nie möglich gewesen.

Und jetzt freuen wir uns auf ein Wiedersehen 2017 am Werbellinsee.

